

„In der Frucht stirbt die Blüte“ (Hegel)

**Geschichtserzählung und Resonanzerfahrung im
Werkkomplex von Ernst Alt in der Pfarrkirche
St. Nikolaus in Rehlingen**



Meditation in Text und Musik

Samstag, 28. Oktober 2023, 11–12 Uhr

Text: Thomas Schwarz, Überherrn

Musik: Thomas Bernardy, Kantor Hl. Sakrament Dillingen



Pfarrkirche, St. Nikolaus - Rehlingen, Beckinger Straße

Vor nun mehr als 50 Jahren schuf Ernst Alt, im Zusammenhang mit der Erbauung der Pfarrkirche St. Nikolaus in Rehlingen, einen Werkzyklus für den Innenraum der neuerbauten Kirche.

In einem kleinen Essay über sein dortiges Schaffen schreibt er: „[...] in einer Zeit, in der die Menschen trotz aller Bilderfülle der Massenmedien das Sehen verlernt haben, braucht der Betrachter Anstöße, die ihm das Wollen des Künstlers und die Aussage des Kunstwerkes verständlich machen, die ihm zumindest helfen, das Geschaffene, das ins Bild gesetzte zu entdecken, zu sehen, zu erkennen, zu begreifen; kurz gesagt: die Sicht-Barwerdung des Geistes im Bild zu erleben.“ (Ernst Alt)

Man will kaum glauben, dass diese Zeitdiagnose fast ein halbes Jahrhundert alt ist. Noch gab es kein für alle verfügbares Internet, keine „sozialen Medien“, weder TicToc noch Instagram.

Heute badet unsere Gesellschaft, der Einzelne, in kaum mehr als aufgeregten Beliebigkeiten, weiß kaum noch von Woher und Wohin.

In dieser Situation hat längst auch die Kirchen ratlose Verunsicherung erfasst: Orientierungslos und mit sich selbst beschäftigt, scheinen sie nur noch zwischen Extrempositionen zu schwanken: mainstreamhafte, verflachende Anbieterung einerseits, traditionalistische Extrempositionen und Abschottung andererseits. Unmerklich zerrieben wird dabei das große Reservoir an verbindender und sinnstiftender Überlieferung.

Doch wo die Hüter dieser Ressourcen schamhaft schweigen, bieten sie immer noch Heimstätte für Kunst, bieten sie durch die Kunst einen Dialog an – wenn der Mensch sich als Betrachtender, als Hörender in ein „Resonanz“ – Verhältnis zu ihr begibt. Das heißt, sich berühren, sich in Schwingung versetzen lässt und unter den Bedingungen seines eigenen Seins auf die „Zumutungen“ von Geist und Sinnlichkeit des Werkes antwortet.

Die Kunst hat dem Menschen, hat der Gesellschaft etwas anzubieten, „zumal einer Gesellschaft, die sich im atemlosen, rasenden Stillstand befindet, der einen ziemlich hohen Preis hat, denn wir merken ja, diese Gesellschaft sucht verzweifelt nach einer alternativen Form der Weltbeziehung, des „In-der-Welt-Seins“. (Hartmut Rosa, Demokratie braucht Religion). Im Werkzyklus von Rehlingen versucht Alt eine Antwort.

Herzlich Willkommen.

Vorstand OBV Saarlouis

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung wird erbeten bis **20. Oktober 2023** unter info@orgelbauverein-saarlouis.de

Orgelbauverein Saarlouis e.V.
c/o Jörg Sonnet
I. Gartenreihe 17
66740 Saarlouis
Bankverbindung
Kreissparkasse Saarlouis
Konto: 700 200 94
BLZ: 593 501 10

Internet: www.orgelbauverein-saarlouis.de
Mail: info@orgelbauverein-saarlouis.de

Vorsitzender: Jörg Sonnet
BIC: KRSADE55XXX
IBAN: DE25 5935 0110 0070 0200 94
Finanzamt Saarlouis
Steuer Nr. 010/ 140/ 15953

Körperschaft Orgelbauverein Saarlouis e.V. dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten kirchlichen Zwecken im Sinne der § 51 ff AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen.

